

L02265 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 29. 6. 1917

Abf. Schnitzler, Wien XVIII Sternwartestr 71.

Herrn Doctor Richard Beer^h-H^vofmann
Bad Ischl
Grazerstr. 56

Wien, 29. 6. 1917

5
lieber Richard, ich nehme an es wird Sie interessiren, näheres über Arthur Kfm.
zu erfahren. Vorgestern war ^vProf. Redlich bei ihm; er stellte die Diagnose ^v(ich
wohnte bei)^v, die wir schon nach den 2 Briefen, die ich von A. K. nach Gastein
erhalten hatte höchst wahrscheinlich war: (acute ^vManie^v) Manie, »Hypoma-
10 nie« wie er hinzu setzte – eine leichtere Form ^v(Paranoia – keine Spur!)^v. Im
19. Lebensjahr hat K. einen ähnlichen Anfall gehabt, – damals trat die Krankheit
als schwere Melancholie auf; – da der Zwischenraum ein so langer war – ist die
Prognose günstig – weñ ^vauch^v natürlich eine Wiederkehr in absehbarer Zeit kei-
neswegs ausgeschlossen erscheint. Subjectiv befindet sich A. wohl – nicht mehr
15 zu wohl – wie uns beim ersten Besuch ^vin Purkersdorf^v beinah vorkam; kein
zwanghaftes Denken mehr, kein Grübeln, – er will gesund werden, möglichst
bald und vollkomēn, – vor allem um sein Werk in aller Ruhe schreiben zu kön-
nen. Wir wollen hoffen – und ich halte es für sehr möglich – daß er gerade in
der Hauptsache gar nicht verrückt war – denn wer sollte die Philosophie weiter
20 bringen können als er – insbesondere, da er die schöne Absicht hat sie überflüs-
sig zu machen. Uns gehts recht gut, Gastein war sehr erholend, ich arbeite und
wünschte ähnliches und andres auch von Ihnen zu hören. Wir grüßen Sie herz-
lichst Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Kartenbrief, 1409 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Wien, 30 VI 17«.

Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift Empfang und Beantwortung vermerkt: »E. B.
19./VII 17«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 223.

⁶ näheres über Arthur Kfm.] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 24. 6. 1917.

^{21–22} recht ... grüßen] am Seitenkopf, verkehrt zum Text

^{22–24} Sie ... Arthur] weiter am Seitenrand